

Thema: Wir haben Gottes Spuren festgestellt
 Rundfunkgottesdienst am Sonntag Exaudi am 13. Mai 2018 um 10.00 Uhr aus der Dorfkirche Wildenbruch
 Predigt: Pfarrer Michael Dürschlag
 Musikalische Leitung: Kirchenmusikerin Elke Wiesenberg
 chorus vicanorum

Lektoren:
 Thekla Wiesenberg
 Peter Schütz
 Carlotta Meyer

Nr.	Uhrzeit Beginn	Dauer	Wer & Wo?	Was?
0	10.00	0.30	Funkhaus/ Üwagen	Ansage Funkhaus 00.00.15 Geläut 0.00.15
1.	02.05.	1:35	Chor/ Raum	Die beste Zeit im Jahr ist mein
1a.	2.40	0.15	Gemeinde/ Pfarrer Raum	Pfarrer: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes Gemeinde: Amen Pfarrer: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn. Gemeinde: Der Himmel und Erde gemacht hat. Pfarrer: Der Herr sei mit Euch! Gemeinde. Und mit deinem Geist. Pfarrer: Amen
2.	2:55	3:00	Pult/ Pfarrer Carlotta Meyer	Begrüßung <i>Die beste Zeit im Jahr ist der Monat Mai!</i> Liebe Hörerinnen und Hörer, rund um unsere Kirche hier am Seddiner See grünt und blüht es. Erstmals seit langer Zeit brüten wieder Störche im Dorf. Es ist wie ein Wunder. Kein Wunder also, dass Vater- und Muttertag auch in diesen Monat fallen. Heute denken viele in besonderer Weise an die eigene Mutter. Wer kann, dankt für ihre Liebe und Zuwendung. Wenn die Mutter noch lebt. Wenn die Kinder noch leben: Wenige Tage nach dem 8. Mai erinnern wir heute an die vielen Mütter, die im 2. Weltkrieg ihre Söhne verloren – es waren Kinder, die in den letzten Kriegstagen hier in Wildenbruch ihr Leben verloren. Ganz in der Nähe sind sie beerdigt. Wir Konfirmanden unserer Gemeinde – fast so alt wie die Jungen damals – waren an ihren Gräbern, haben Rosen niedergelegt, sind ihren Lebensspuren gefolgt. Und konnten dabei nur eins denken: „Nie

			<p>wieder Krieg!“ – Das darf nie wieder passieren!</p> <p>Pfarrer Das war auch die große Hoffnung der Überlebenden damals. Daran erinnert auch ein ganz besonderes Kreuz, das heute auf unserem Altar steht. Es ist ein Wandernagelkreuz von unserer Partnergemeinde in Pforzheim. Ein Jahr lang begleitet es uns auf dem Weg des Friedens und der Versöhnung. Denn: Ohne Frieden – ohne Versöhnung geht es nicht: zuhause nicht – in unseren Familien und Beziehungen – unter Nachbarn, am Arbeitsplatz, in Schule oder Kindergarten. Und es geht erst recht nicht in der Politik – im Miteinander von Völker und Staaten, Religionen und Kulturen. Das Kreuz mahnt uns zu Frieden und Versöhnung – auch mit uns selbst. Seinen Ursprung hat die Nagelkreuz-Bewegung im englischen Coventry. Nach der Zerstörung von Stadt und Kathedrale im November 1940 durch die deutsche Luftwaffe ließ Dekan Richard Howard drei große Zimmermannsnägel aus dem Dachstuhl der Ruine der Kathedrale bergen und zu einem Kreuz formen. Es wurde zum Zeichen der Versöhnung. Unter das Nagelkreuz ließ Howard mit Holzkohle eines Dachbalkens die Worte: „Father Forgive“ – „Vater vergib“ schreiben. Bis heute sind diese Worte dort zu lesen. Die Geschichte der Nagelkreuzbewegung hatte begonnen. Das Kreuz wurde sichtbares Symbol der Versöhnung. Zeichen der Hoffnung, dass Feinde einander die Hand reichen können, dass Vergebung möglich ist. Viele Gemeinden haben sich der Nagelkreuzbewegung angeschlossen.</p> <p>Carlotta Meyer Ich lade sie ein, unter dem Nagelkreuz diesen Gottesdienst mit uns zu feiern. Wir wollen Frieden und Versöhnung. Und wir wollen tun, was wir können, damit Friede bleibt und Friede kommt. Jeder von uns kann etwas dafür tun.</p> <p>Pfarrer Wir vertrauen darauf, dass Gott uns den Weg zeigt, dass er unter uns ist. Wir folgen seinen Spuren. Wir sind dankbar, für die Kraft, die Gott uns schenkt – jeden Tag neu. Wir stimmen ein in das Lied Nr.: 449 im Evangelischen Gesangbuch , die Strophen 1 - 3 + 12 - Die güldne Sonne</p>
3.	5:55	3:20	<p>Gemeinde/ Raum Orgel</p> <p>1. Die güldne Sonne voll Freud und Wonne bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen ein herzerquickendes, liebliches Licht. Mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder; aber nun steh ich, bin munter und fröhlich, schaue den Himmel mit meinem Gesicht.</p> <p>2. Mein Auge schauet, was Gott gebauet zu seinen Ehren und uns zu lehren, wie sein Vermögen sei mächtig und groß und wo die Frommen dann sollen hinkommen,</p>

				<p>wann sie in Frieden von hinnen geschieden aus dieser Erden vergänglichem Schoß.</p> <p>3. Lasset uns singen, dem Schöpfer bringen Güter und Gaben; was wir nur haben, alles sei Gotte zum Opfer gesetzt! Die besten Güter sind unsre Gemüter; dankbare Lieder sind Weihrauch und Widder, an welchen er sich am meisten ergötzt.</p> <p>12. Kreuz und Elende, das nimmt ein Ende; nach Meeresbrausen und Windessausen leuchtet der Sonnen gewünschtes Gesicht. Freude die Fülle und selige Stille wird mich erwarten im himmlischen Garten; dahin sind meine Gedanken gericht.</p>
4.	9:15	2:00	<p>Pfarrer/ Peter Schütz im Wechsel Altar</p> <p>Schütz</p>	<p>Wir beten mit Worten des 27. Psalms. Im Gesangbuch findet er sich unter der Nummer 714 – „Der Herr ist meines Lebens Kraft“</p> <p>Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten?</p> <p>Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?</p> <p>Eines bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne: Dass ich im Hause des Herrn bleiben könne mein Leben lang, zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn und seinen Tempel zu betrachten.</p> <p>Denn er deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit, er birgt mich im Schutz seines Zeltes und erhöht mich auf einen Felsen. Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe;</p>

				<p>Sei mir gnädig und erhöre mich!</p> <p>Mein Herz hält dir vor dein Wort: „Ihr sollt mein Antlitz suchen.“ Darum suche ich auch, Herr, dein Antlitz</p> <p>Verbirg dein Antlitz nicht vor mir, verstoße nicht im Zorn deinen Knecht!</p> <p>Denn du bist meine Hilfe; verlass mich nicht Und tu die Hand nicht von mir ab, Gott mein Heil!</p> <p>Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich, Aber der Herr nimmt mich auf.</p> <p>Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde, die Güte des Herrn im Lande der Lebendigen</p> <p>Harre des Herrn! Sei getrost und harre des Herrn.</p> <p>Gem/Orgel Gloria Patri: Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen</p>
5.	11:15	2:15	<p>Pfarrer/ Altar Gemeinde/ Orgel Chor</p> <p>Orgel/Chor /Gem</p>	<p>Ewiger Gott, himmlischer Vater – Aus der Unruhe der vergänglichen Welt kommen wir zu dir. Bei dir dürfen wir so sein wie wir sind – Wir kommen zu dir mit dem , was uns das Leben schwer macht Und mit dem, was uns leicht und fröhlich sein lässt Bei dir dürfen wir sein wie wir sind –</p> <p>Wir bitten: Herr, erbarme dich! Kyrie eleison –EG 178.9</p> <p>Kyrie eleison</p>

			Pfarrer	Himmlicher Vater – Du beschenkst uns mit der Kraft deines Geistes – Der tröstet – ermutigt – und uns befähigt auf dem Weg der Liebe und Versöhnung zu gehen Das ist wundervoll
				Wir bitten: Herr, erbarme dich! Kyrie eleison – EG 178.9
			Orgel/Chor /Gem	Kyrie eleison
			Pfarrer	Himmlicher Vater – Du stellst unsere Füße auf weiten Raum – Du gibst uns die Luft zum Atmen Wenn wir mit dir verbunden sind – Kann alles , was uns verletzt, verbunden sein – Deshalb loben wir dich und deine Herrlichkeit – Und stimmen ein in den Lobgesang , der dir zu Ehren um den Erdball gesungen wird Laudate omnes Gentes lobsingt ihr Völker alle – im Gesangbuch die Nummer 181.6
6.	13:30	1:10	Gem/Orgel	Laudate omnes gentes 181.6 - 3 x
7.	14:40	0:25	Pfarrer/ Altar	Gott im Himmel und auf Erden, dein Licht erleuchtet uns, dein Liebe geht uns durch das Herz deine Wahrheit klärt unseren Verstand Du schickst uns deinen Heiligen Geist, der uns leitet. Sei du bei uns, damit wir bei dir sind heute und alle Zeit Amen
8.	15:05	1:45	Chor	Eins bitt ich vom Herren
	16:50	1.15	Lektor/ Pult	Lesung aus dem Buch des Propheten Jeremia im 31. Kapitel. Es sind Worte der Versöhnung. Sie sind der heutige Predigttext. <i>Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen, 32 nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern schloß, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägyptenland zu führen, ein Bund, den sie nicht gehalten haben, ob</i>

			<p><i>ich gleich ihr Herr war, spricht der HERR; 33 sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht der HERR: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein. 34 Und es wird keiner den andern noch ein Bruder den andern lehren und sagen: «Erkenne den HERRN», sondern sie sollen mich alle erkennen, beide, klein und groß, spricht der HERR; denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken.</i></p> <p>Mit dem Wochenlied Nummer 128 Heiliger Geist , du Tröster mein – bitten wir um Gottes Gegenwart, um seine Kraft, um seinen Beistand.</p>
9.	18:05	3:20	<p>Wochenlied 128 Heiliger Geist, du Tröster mein</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Heiliger Geist, du Tröster mein, hoch vom Himmel uns erschein mit dem Licht der Gnaden dein. 2. Komm, Vater der armen Herd, komm mit deinen Gaben wert, uns erleucht auf dieser Erd. 3. O du sel'ge Gnadensonn, füll das Herz mit Freud und Wonn aller, die dich rufen an. 4. Ohn dein Beistand, Hilf und Gunst ist all unser Tun und Kunst vor Gott ganz und gar umsonst. 5. Lenk uns nach dem Willen dein, wärm die kalten Herzen fein, bring zurecht, die irrig sein. 6 .Gib dem Glauben Kraft und Halt, Heiliger Geist, und komme bald mit den Gaben siebenfalt. 7. Führ uns durch die Lebenszeit, gib im Sterben dein Geleit, hol uns heim zur ewgen Freud.
10.	21:25	1:45	<p>Pfarrer/ Pult</p> <p>Lesung Epistel Epheser 3,14-21 Der Apostel Paulus schreibt an die Gemeinde in Ephesus. Es ist ein Loblied auf Gottes Herrlichkeit :</p> <p>14 Der Heilige Geist ist also der Vorschuss auf unser Erbe, das in der Erlösung besteht. Mit ihr nehmen wir das Erbe endgültig in Besitz. So dient das alles dem Lob von Gottes Herrlichkeit</p> <p>15 Ich habe von eurem Glauben an den Herrn Jesus und eurer Liebe zu allen Heiligen gehört.</p> <p>16 Das ist auch der Grund,</p>

				<p>weshalb ich unablässig für euch danke – und zwar jedes Mal, wenn ich im Gebet an euch denke. 17 Der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater, von dem alle Herrlichkeit ausgeht – er gebe euch den Geist , der euch Weisheit schenkt und Offenbarung zuteilwerden lässt. Dann könnt ihr Gott erkennen. 18 Er öffne euch die Augen, mit denen euer Herz sieht. Denn ihr sollt wissen, welche Hoffnung mit eurer Berufung verbunden ist. Außerdem, welche Fülle an Herrlichkeit zu seinem Erbe für die Heiligen gehört. 19 Und schließlich, welch überwältigend große Kraft er uns verleiht, die wir zum Glauben gekommen sind – so wie es der Macht und Stärke entspricht, mit der er sein Werk vollbringt. 20 Diese Macht ließ er auch an Christus wirksam werden: Er hat ihn vom Tod auferweckt und ihn an seine rechte Seite gesetzt – im Himmel, 21 hoch über Mächten und Gewalten, Kräften und Herrschaftsbereichen. Und über allen Namen, die man anruft – nicht nur in dieser Zeit, sondern auch in der kommenden.</p>
10a	22:10	0:50	Orgel /Pfarrer Pult/	<p>Halleluja, Gott ist König über alle Völker</p>

			Gemeinde Pfarrer Gemeinde	Gott sitzt auf seinem heiligen Thron. Halleluja Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja
11.	23:00	3:00	Wer?	Wir stimmen ein in das Lob des Paulus und singen aus dem Lied 123 im Evangelischen Gesangbuch die Strophen 1-5 und 11 <ol style="list-style-type: none"> 1. Jesus Christus herrscht als König, alles wird ihm untertänig, alles legt ihm Gott zu Fuß. Aller Zunge soll bekennen, Jesus sei der Herr zu nennen, dem man Ehre geben muss. 2. Fürstentümer und Gewalten, Mächte, die die Thronwacht halten, geben ihm die Herrlichkeit; alle Herrschaft dort im Himmel, hier im irdischen Getümmel ist zu seinem Dienst bereit. 3. Gott, der Herr, der Herr ist Einer, und demselben gleicht keiner, nur der Sohn, der ist ihm gleich; dessen Stuhl ist unumstößlich, dessen Leben unauflöslich, dessen Reich ein ewig Reich. 4. Gleicher Macht und gleicher Ehren, sitzt er unter lichten Chören Über allen Cherubim; in der Welt und Himmel Enden Hat er alles in den Händen, denn der Vater gab es ihm. 5. Nur in ihm , o Wundergaben, können wir Erlösung haben Die Erlösung durch sein Blut. Hört`s: das Leben ist erschienen Und ein ewiges Versöhnen kommt in Jesus uns zugut. <p>11. Ich auch auf der tiefsten Stufen, ich will glauben, reden rufen, ob ich schon noch Pilgrim bin: Jesus Christus herrscht als König, alles sei ihm untertänig; ehret liebet, lobet ihn!</p>
12.	26:00	1:00	Lektorin	Das Evangelium für den heutigen Sonntag steht bei Johannes im 15. Und 16 . Kapitel:

			<p>/Pult /</p> <p>Orgel/Gem</p> <p>Lektorin</p> <p>Gemeinde : Ehr sei dir, o Herre</p> <p>Wenn ich beim Vater bin, werde ich euch den Beistand / Tröster schicken. Das ist der Geist der Wahrheit, der vom Vater kommt. Wenn er kommt, wird er als Zeuge für mich auftreten.</p> <p>161 Das habe ich euch gesagt, damit euch niemand von mir abbringen kann. 2 Sie werden euch aus der jüdischen Gemeinde ausschließen. Ja, es kommt die Stunde: Dann wird jeder, der euch tötet, meinen, dass er Gott damit einen Dienst erweist. 3 Das werden sie tun, weil sie weder den Vater noch mich erkannt haben. 4 Ich habe euch das jetzt schon gesagt. Wenn dann die Stunde kommt, werdet ihr euch daran erinnern, dass ich es euch angekündigt habe.«</p> <p>Gem</p> <p>Gemeinde : Lob sei dir, o Christe</p>
13.	27:00	1:00	<p>Lektorin/ Pult/ Gemeinde</p> <p>Glaubensbekenntnis Wir loben Gott als Vater, Sohn und Heiligen Geist im Bekenntnis des Glaubens: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria,</p>

				<p>gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.</p> <p>Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.</p> <p>Amen.</p>
14.	28:00	2:15	Chor/ Pult	Oculi omnium (Chilcott)
15.	30:15	3:50	Pult	Predigt Teil 1
16.	34:05	2:00	Orgel/ Gemeinde	Lied 152, 1.4 Wir warten dein o Gottessohn
17.	36:05	7:00	Pult	<p>Predigt Teil 2</p> <p>Mit Carlotta Meyer & kurze Orgelintonation (s. Predigt)</p>
18.	43:05	3:10	Orgel / Gemeinde/ Pult	<p>Lied: Wir singen das Lied Wir haben Gottes Spuren festgestellt , die Strophen 2-4 habe ich mit den Spuren, die wir entdecken durften neu gedichtet.</p> <p>1.Wir haben Gottes Spuren festgestellt Auf unseren Menschenstraßen, Liebe und Wärme in der kalten Welt Hoffnung, die wir fast vergaßen</p> <p>Zeichen und Wunder sehen wir geschehen</p>

				<p>Heute in unseren Tagen, Gott wird auch unsre Wege gehen, uns durch das Leben tragen.</p> <p>2. Junger Soldaten haben wir gedacht (sie haben sich ganz gegeben) – An ihren Gräbern haben wir gewacht. Gebet für Frieden und Leben -</p> <p>Kehrr reim</p> <p>3. Wir haben weiße Rosen aufgestellt als Zeichen für den Frieden - Leuchten sie allen in der kalten Welt - Die, wie wir den Frieden lieben.</p> <p>Kehrr reim</p> <p>4. Gott immer wieder zeigst du deine Kraft Lehrst uns den Weg der Liebe Es ist der Weg, der lichtet Leben schafft hier Im dunklen Weltgetriebe</p>
19.	46:15	1:10	<p>Altar /Pfarrer/Le ktoren im Wechsel Gemeinde</p> <p>Pfarrer</p> <p>Carlotta</p>	<p>Unsere Fürbitte bringen wir vor Gott! Wir tun dies mit dem Versöhnungsgebet von Coventry Ich lade sie ein in den Gebetsruf: Vater vergib! mit einzustimmen.</p> <p>Alle haben gesündigt Und ermangeln des Ruhmes Den sie bei Gott haben sollten.</p> <p>Den Hass, der Rassen von Rassen trennt, Volk von Volk, Klasse von Klasse;</p>

			<p>Gem Vater vergib!</p> <p>Schütz Das Streben der Menschen und Völker Zu besitzen, was nicht ich Eigen ist;</p> <p>Gem Vater vergib!</p> <p>Carlotta Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen Ausnutzt und die Erde verwüstet;</p> <p>Gem Vater vergib!</p> <p>Schütz Unseren Neid auf das Wohlergehen Und Glück der Anderen;</p> <p>Gem Vater vergib!</p> <p>Carlotta Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Gefangenen, Heimatlosen und Flüchtlinge;</p> <p>Gem Vater vergib!</p> <p>Schütz Die Gier, die Frauen, Männer und Kinder entwürdigt und an Leib und Seele missbraucht;</p> <p>Gem Vater vergib!</p> <p>Carlotta Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen und nicht auf Gott!</p> <p>Gem Vater vergib!</p> <p>Pfarrer Seid untereinander freundlich, herzlich und vergebt einer dem andern wie Gott euch vergeben hat in Christus. Epheser Brief 4,32</p>
20.	51:10	1:00	<p>Vater unser: Gemeinsam beten wir, wie es Jesus gelehrt hat:</p> <p>Vater unser im Himmel Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.</p>

				Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.
21.	47:10	1:00	Chor	Verleih uns Frieden gnädiglich
			Altar / Gemeinde	Segen Wir gehen in die Welt und wir gehen nicht allein Wir bitten dich oh Herr, las Frieden bei uns wohnen und Segen mit uns sein. Der HERR segne dich und behüte dich Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sein dir gnädig Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden. Gemeinde: Amen – Amen – Amen (Ohne Orgel)
22.	48:10	3:20	Chor	Ich bin ein rechter Weinstock
23.	51:30	1:10	Pult /Pfarrer	Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer. Ich danke dem Chorus Vicarorum für die Musik. Wenn Sie neugierig geworden sind, besuchen Sie unsere schöne Dorfkirche Wildenbruch einmal. Sie erreichen Sie über die Autobahnausfahrt Michendorf. Wildenbruch liegt direkt am Seddiner See. Ein Ort, um Kraft zu danken. Ein guter Platz, um Gottes Spuren wahrzunehmen. Im Anschluss an diesen Gottesdienst können sie uns telefonisch erreichen. Peter Schütz, dessen Stimme sie schon hören konnten, wird für sie von 11.30 – 13. 00 unter der Nummer 033205 / 62476 erreichbar sein. 033205/62476 - wenn sie nähere Informationen über unser Nagelkreuz Jahr haben wollen, schauen sie gerne auf unser Homepage www.kirche-michendorf-wildenbruch.de - Und nun seien Sie behütet – wo immer sie auf ihrem Weg sind – wünsche ich Ihnen Frieden – Schalom. Folgen Sie seinen Spuren.
	52:40	4:00	Orgel	